

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

ZUR FREIGABE IN DER SCHWEIZ – DIE VERTEILUNG DIESER KOMMUNIKATION IST EINGESCHRÄNKT UND SIE DÜRFEN DIESE MITTEILUNG ODER IHREN INHALT NICHT AN PERSONEN WEITERLEITEN, WENN DIE WEITERLEITUNG DIESER KOMMUNIKATION VON DEN HIERIN ENTHALTENEN ERKLÄRUNGEN ODER VON GELTENDEN GESETZEN UNTERSAGT IST

Swiss Steel Group meldet einen Umsatz von EUR 3'244,2 Mio. und ein bereinigtes EBITDA von EUR –40,9 Mio., zurückzuführen auf schwache Märkte und beträchtliche Einmalaufwendungen

Um die Gruppe weiter zu stärken, werden zusätzliche finanzielle, strategische und betriebliche Massnahmen ergriffen, darunter eine Eigenkapitalerhöhung im Umfang von EUR 300 Mio. und neue Finanzierungsvereinbarungen

Luzern, 14. März 2024

- Die Absatzmenge sank um –17% von 1'663 im Jahr 2022 auf 1'375 Kilotonnen im Jahr 2023, was vor allem im zweiten Halbjahr stattfand.
- Der Umsatz für das Gesamtjahr 2023 reduzierte sich dementsprechend um –20% von EUR 4'051,4 Mio. im Jahr 2022 auf EUR 3'244,2 Mio.
- Aufgrund der schwachen Märkte und beträchtlichen Einmalaufwendungen betrug das bereinigte EBITDA im Jahr 2023 EUR –40,9 Mio. gegenüber EUR 217,0 Mio. im Jahr 2022.
- Der Free Cash Flow war mit EUR 85,4 Mio. positiv (2022: EUR –53,7 Mio.), vor allem getrieben durch Massnahmen zur Reduzierung des Nettoumlaufvermögens (gesenkt von EUR 1'112,4 Mio. im Jahr 2022 auf EUR 826,2 Mio.).
- Die Nettoverschuldung zum Jahresende war mit EUR 828,6 Mio. gegenüber EUR 848,2 Mio. zum Vorjahresende etwas niedriger.
- Das Eigenkapital der Gruppe ging zurück auf EUR 234,4 Mio., was zum 31. Dezember 2023 einer Eigenkapitalquote von 12,1% entsprach. Dies war dem negativen Konzernergebnis von EUR –294,8 Mio. zuzuschreiben.
- Umfassende Kostensenkungsmassnahmen wurden 2023 durchgesetzt, um den Auswirkungen der externen Faktoren entgegenzutreten und die Stabilisierung des Konzerns voranzutreiben
- Trotz enttäuschender Finanzergebnisse wurden wichtige strategische Fortschritte erzielt, darunter die (geplante) Veräusserung von verschiedenen Vermögenswerten und eine umfassende Restrukturierung.
- Geplante Kapitalerhöhung von EUR 300 Mio., abgesichert durch die BigPoint Holding AG, über die an der Ausserordentlichen Generalversammlung (a.o. GV) abgestimmt werden soll, die für den 4.

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

April 2024 angesetzt ist. Dies zur Stärkung der Liquidität und der Bilanz und um eine vollumfängliche Teilnahme an den Märkten zu ermöglichen.

- **Die Kapitalerhöhung wird von den Kreditgebern der Gruppe mit neuen Finanzierungsverträgen gestützt, die nach der Unterzeichnung der Kapitalerhöhung bis 2028 laufen.**

Performance der Gruppe

Unsere Performance für das Gesamtjahr wurde durch die sehr schwache Marktnachfrage beeinträchtigt. Die Auftragseingänge aus dem Anlagen- und Maschinenbau waren im Gesamtjahr 2023 verhalten, und die europäische Automobilproduktion lag weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie. Ausserdem reduzierten Kunden ihre Lagerbestände, und höhere Importe setzten die schwache Nachfrage zusätzlich unter Druck.

Das führte zu einer Absatzmenge von 1'375 Kilotonnen im Jahr 2023, was um – 17,3% niedriger als im Vorjahr war (2022: 1'663 Kilotonnen). Der Umsatz für 2023 von EUR 3'244,2 Mio. war um – 19,9% niedriger (2022: EUR 4'051,4 Mio.).

Der Umsatz ging in allen grossen Regionen zurück. Der in unserem Hauptmarkt Deutschland generierte Umsatz machte einen Anteil von 33,2% unseres Umsatzes (2022: 34,1%) aus und fiel um 22,0 % auf EUR 1'077,7 Mio. (2022: EUR 1'382,5 Mio.).

Die Division Engineering Steel, unsere grösste Division in Bezug auf die Absatzmenge, war von der schwachen Nachfrage in der Automobilproduktion und dem Rückgang im Anlagen- und Maschinenbau besonders stark betroffen. Die Absatzmenge war um 17,5% niedriger mit 1'028 Kilotonnen im Jahr 2023 (2022: 1'246 Kilotonnen).

Ausserdem wurde die Performance der Gruppe durch mehrere Einmaleffekte geschmälert: Nach beispiellosen Preisspitzen und -schwankungen im Jahr 2022 stabilisierten sich die Energiemärkte im Jahr 2023, lagen jedoch immer noch über dem Niveau vor der Krise. Allerdings führten deutlich sinkende Spotpreise für Elektrizität und Gas in Kombination mit fallenden Rohmaterialpreisen zu beträchtlichen Bewertungsverlusten auf den Vorratsbeständen. Ausserdem fielen für die Gruppe Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 61,3 Mio. an, die nicht ins bereinigte EBITDA eingehen. Diese standen vor allem im Zusammenhang mit Ergebnisverbesserungsmassnahmen, Restrukturierungen, Personalmassnahmen und sonstigen Aufwendungen.

In der Folge fiel das bereinigte EBITDA auf EUR – 40,9 Mio. im Jahr 2023 gegenüber EUR 217,0 Mio. im Jahr 2022.

Der Free Cash Flow war hingegen mit EUR 85,4 Mio. positiv (2022: EUR – 53,7 Mio.), zurückzuführen auf Massnahmen zur Reduzierung des Nettoumlaufvermögens (Rückgang von EUR 1'112,4 Mio. auf EUR 826,2 Mio.), Erlöse aus der Veräusserung von nicht zum Kerngeschäfts zählenden Vertriebsaktivitäten und Kostensenkungsmassnahmen.

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Die Nettoverschuldung, die sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Abzug der flüssigen Mittel zusammensetzt, belief sich auf EUR 828,6 Mio., was einem leichten Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (EUR 848,2 Mio.) entspricht.

Per Ende Dezember 2023 fiel das Eigenkapital um EUR 296,5 Mio. auf EUR 234,4 Mio. (2022: 530,9 Mio.). Dies ist dem negativen Konzernergebnis von EUR –294,8 Mio. zuzuschreiben. In der Folge fiel die Eigenkapitalquote auf 12,1% (2022: 22,2%).

Die nächste Phase der Umsetzung des strategischen Programms SSG 2025 ist der Aufbau einer starken und widerstandsfähigen Swiss Steel Group

Sicherung der Portfolioqualität für zukünftige Rentabilität

Um eine wettbewerbsfähige Basis für eine starke und widerstandsfähige Swiss Steel Group zu schaffen, haben wir uns auf die Portfoliooptimierung unseres Kerngeschäfts konzentriert. Wir haben systematisch Geschäftsbereiche veräussert, die nicht zu unserer strategischen Vision beitragen, und haben Restrukturierungsprogramme bei anderen Bereichen ins Leben gerufen, die zu einer nachhaltigen Rentabilität beitragen könnten.

Swiss Steel Group hat sieben Vertriebsgesellschaften in Osteuropa erfolgreich veräussert, ebenso wie die Vertriebseinheit in Chile und die Beteiligung der Gruppe am Gemeinschaftsunternehmen Shanghai Xinzhen Precision Metalwork. Die Gruppe eliminiert Komplexität aus ihrem weltweiten Vertriebsnetz und konzentriert sich auf konzerneigene Produkte in relevanten Märkten. Die Gruppe hat eine verbindliche Vereinbarung über den Verkauf des ehemaligen Hauptsitzes in Düsseldorf unterzeichnet. Es wird damit gerechnet, dass die Transaktion im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen werden wird. Die im Dezember 2023 angekündigte Veräusserung von Teilen von Ascometal France ist noch nicht erfolgt, da die beteiligten Parteien noch Optionen erörtern und noch keine endgültige Einigung erzielt haben. Gleichzeitig prüft Ascometal France Holding weiterhin alle strategischen Optionen für die Zukunft all ihrer Einheiten. Unter den gegenwärtig sehr schwierigen Umständen kann dies eine gerichtlich angeordnete Restrukturierung aller oder eines Teils der Unternehmen von Ascometal France zur Folge haben. Keines der möglichen Ergebnisse bezüglich Ascometal France wird voraussichtlich eine wesentliche negative Auswirkung auf das übrige Geschäft der Swiss Steel Gruppe haben. Finkl Steel wird nicht in die Gruppe integriert und derzeit wird eine Veräusserung geprüft. Bis auf Weiteres wird Finkl als eigenständige Finanzinvestition operieren.

Wiederherstellung einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur und Sicherstellen einer betrieblichen Exzellenz

SSG 2025 umfasst Massnahmen zur Wiederherstellung einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur und dem Sicherstellen einer betrieblichen Exzellenz in der verbleibenden Gruppe. Im Jahr 2023 lag unser Schwerpunkt auf der Einrichtung eines umfassenden Restrukturierungsprogramms für unsere grösste Produktionseinheit, Deutsche Edelstahlwerke (DEW) in Deutschland. Das Programm enthält umfassende Massnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft, um von 2023 bis 2025 über EUR 130 Mio. an strukturellen Kosten einzusparen. Dies geschieht über verschiedene Massnahmen im Zusammenhang mit Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten (SG&A), dem Einkauf und einem effizienten Betrieb. Gemeinsam mit Arbeitnehmervertretern haben wir umfassende Vereinbarungen über die Streichung von über 350 Stellen erreicht, hauptsächlich in indirekten Bereichen von DEW. Der Grossteil dieser

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Reduktion wurde bereits Ende 2023 erfolgreich umgesetzt. In den laufenden Gesprächen mit den an der Arbeitnehmervereinbarung beteiligten Parteien werden je nach künftigen Marktbedingungen weitere Reduzierungsmöglichkeiten erörtert. Das Programm umfasst ferner die organisatorische Aufspaltung von DEW in zwei rechtlich getrennte Produktionseinheiten. Die organisatorische Trennung wurde erfolgreich abgeschlossen und erlaubt einen grösseren Fokus auf die relevanten Geschäfte. Die rechtliche Trennung soll rückwirkend zum 1. Januar 2024 durchgeführt werden.

Im Jahr 2023 ging die Belegschaft um 1'045 Mitarbeitende bzw. 10,6 % auf 8'812 Mitarbeitende zurück. Der Rückgang ergab sich hauptsächlich durch die laufende Reorganisation unserer deutschen Produktionseinheit DEW sowie durch die Anpassung unserer Belegschaft an die vorherrschenden Marktbedingungen. Die Veräusserung von sieben osteuropäischen Vertriebs- und Distributionseinheiten führte zu einer Reduzierung des Personalbestands um 251 Mitarbeitende. Ausserdem ergriffen wir Massnahmen, um die Flexibilität bei den Personalkosten zu steigern, wie die Einführung von Kurzarbeit und flexible Arbeitszeitkonten. In Zukunft sehen wir weiteres Potenzial zur Straffung und Optimierung unserer Belegschaft, besonders in administrativen Funktionen, im Rahmen unseres anhaltenden Engagements für die betriebliche Effizienz und um demografischen Trends sowie dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Geplante Kapitalerhöhung als unverzichtbare Grundlage zur Stärkung des Konzerns

Infolge der eingeleiteten Massnahmen haben wir gute Fortschritte bei der Stabilisierungsphase unserer Strategie erzielt, auch wenn diese durch unerwartete interne und externe Faktoren verzögert wurde. Im Einklang mit unserem SSG 2025-Programm planen wir, unsere Eigenkapitalbasis zu stärken, um unseren Schwerpunkt auf den vollumfänglichen Wiedereinstieg am Markt zu lenken, besonders vor dem Hintergrund sich leicht aufhellenden Marktbedingungen. Die Neu- und Refinanzierung der Gesellschaft umfasst zwei Massnahmen:

1. eine Kapitalerhöhung von äquivalent EUR 300 Mio., abgesichert durch BigPoint Holding AG unter bestimmten Bedingungen, um die Liquidität und die Bilanz zu stärken, um zur vollen Teilnahme an den Märkten zurückzukehren und um die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe mittel- bis langfristig wiederherzustellen;
2. die Verlängerung der wesentlichen finanziellen Vereinbarungen mit unseren Kreditgebern bis September 2028, darunter auch die Aktionärsdarlehen von der BigPoint Holding AG, vorbehaltlich des Abschlusses der Kapitalerhöhung.

Der Verwaltungsrat lud die Aktionäre heute zu einer Ausserordentlichen Generalversammlung (a.o. GV) am 4. April 2024 ein, an der die Kapitalerhöhung genehmigt werden soll. Insgesamt sollen of 3'101'000'000 Aktien zu einem Preis von CHF 0.0925 angeboten werden. Das entspricht einem Betrag von CHF 286'842'500 bzw. mindestens EUR 300 Mio. Die Bezugsrechte der Altaktionäre bleiben vorbehaltlich der Einschränkungen durch die geltenden Gesetze und Vorschriften gewahrt. Der Abschluss der Kapitalerhöhung ist vor Ende April 2024 geplant. Swiss Steel Group verweist auf die Einladung zur a.o. GV für weitere Einzelheiten [\[Link auf die Webseite\]](#).

Im Zusammenhang mit der geplanten Kapitalerhöhung hat Swiss Steel Group zwei Entscheide der Übernahmekommission erhalten. Die Übernahmekommission hat eine Sanierungsausnahme von der Angebotspflicht erteilt und die mögliche Einführung einer transaktionsspezifischen Opting-out-Klausel nach Übernahmegesetz als

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

zulässig erklärt. Die entsprechenden Entscheide werden heute von der schweizerischen Übernahmekommission veröffentlicht. Auszüge daraus wurden heute auf der Website der Swiss Steel Group [\[LINK\]](#) publiziert. Swiss Steel Group verweist auf die Einladung zur a.o. GV für weitere Einzelheiten.

Neuorientierung der Vermarktungsstrategie und Ausnutzen unserer führenden Position bei grünem Stahl

Als Europas grösster Elektrolichtbogenofen-Edelstahlproduzent liegt unsere Expertise in den Bereichen Recycling, Kreislaufwirtschaft und Elektrolichtbogenofen-Technologie und im Einsatz von emissionsarmer Elektrizität. Die CO₂-Bilanz unserer Produkte liegt um bis zu 83% unter dem Branchendurchschnitt. Swiss Steel Group bietet nachhaltigen Stahl, auch als grüner Stahl bezeichnet, für wesentliche Zukunftsmärkte – darunter Mobilität, Energieerzeugung, Medizin sowie Luft- und Raumfahrt. Somit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Gesellschaft. Daher sind wir strategisch gut aufgestellt, um den europäischen Marktanteil, den wir vor der Covid-19-Pandemie hielten, nicht nur zurückzuerobern, sondern sogar zu steigern. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, enthält SSG 2025 umfassende Massnahmen zur Steigerung der Absatzmenge.

Um die Dekarbonisierung von Endprodukten zu erreichen, müssen Anstrengungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfolgen. Stahl ist ein wesentliches Glied in dieser Kette und spielt somit eine Schlüsselrolle im wichtigen Dekarbonisierungsprozess. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Dekarbonisierungsanforderungen in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden aus verschiedenen Sektoren wird erwartet, dass das Segment des grünen Stahls voraussichtlich in 2024 und darüber hinaus wachsen wird. Aktuelle Diskussionen und ein deutlicher Anstieg bei den Bestellungen von grüneren Produkten unserer Kunden bestätigen diesen Trend und werden die globale Transformation stützen. Durch intensivere F&E-Anstrengungen, um innovative Produkte zu entwickeln und um insbesondere den strengerer Auflagen für grünen Stahl zu entsprechen, zielen wir darauf ab, wieder Marktpotenzial zu erschliessen und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Um das Potenzial von grünem Stahl vollumfänglich nutzen zu können, sind weitere Investitionen in allen Bereichen – von der Verarbeitung und Ausrüstung bis hin zu Mindset und Know-how – erforderlich. Swiss Steel Group verpflichtet sich weiterhin dazu, ihr Endziel von Netto-Null bis 2038 zu erreichen.

Ausblick 2024

Zwar war 2023 ein sehr schwieriges Jahr, doch ist Swiss Steel Group entschlossen, ihren strategischen Weg fortzusetzen, der von einem unabhängigen Gutachten bestätigt wurde. Die Massnahmen, die bereits eingeleitet und zusätzlich definiert wurden, werden dazu beitragen, die Gruppe auf lange Sicht zu stärken.

Der Ausblick für 2024 rechnet mit weiteren Auswirkungen durch die Finalisierung der Portfolioaktivitäten, während wir das Kerngeschäft so umbauen, dass es die besten Aussichten mit Blick auf Widerstandskraft und Wachstum bietet. Während wir im dynamischen Marktumfeld unserem Kurs treu bleiben, zielen wir auf Produktionsexzellenz durch Qualität, Kosteneffizienz, Geschwindigkeit und betriebliche Effizienz sowie strukturelle Massnahmen zur Verbesserung der Flexibilität und Ausnutzung ab.

Wir haben seit Jahresbeginn mehr Angebotsanfragen erhalten. Allerdings haben sich die Märkte insgesamt noch nicht normalisiert. Wir erwarten eine allmähliche Verbesserung der Erträge im ersten Halbjahr 2024, gefolgt von einer stärkeren zweiten Jahreshälfte. Die geplante Kapitalerhöhung sollte unser Geschäft stützen, indem sie uns die



Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Beteiligung am nächsten Wirtschaftszyklus, gezielte Investitionen in Produkt- und Nachhaltigkeitsinnovationen und das Wiederherstellen des Vertrauens unserer Kunden und Zulieferer ermöglicht. Sie steht auf der Tagesordnung der Ausserordentlichen Generalversammlung am 4. April 2024, zu der die Gruppe ihre Aktionäre heute eingeladen hat.

CEO Frank Koch kommentiert: «Nach einem enttäuschenden Jahr 2023, das stark von den wirtschaftlichen Bedingungen beeinflusst war, haben wir die nächste Umsetzungsphase unserer Strategie eingeleitet, um unsere Position zu konsolidieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sehr dynamischen Umfeld zu steigern. Als führender europäischer Produzent von grünem Stahl haben wir sehr attraktive Chancen für zukünftiges Wachstum. Im Rahmen unserer Strategie setzen wir weitreichende Massnahmen um, die unser Geschäft stabilisieren und zukunftssicher machen. Nach der Kapitalerhöhung werden wir die Restrukturierung fortsetzen und uns auf eine rentable Teilnahme an den Märkten konzentrieren. Angesichts der zahlreichen Veränderungen in unserer Branche und der bei Swiss Steel Group erforderlichen Massnahmen ist diese Transformation unerlässlich. Sie wird Zeit, Kapital und ein grosses Engagement unserer Teams bei Swiss Steel Group verlangen. Die geplante Kapitalerhöhung ist für unseren Erfolg unerlässlich. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und unseren Investoren für ihre Hilfe, um dieser Transformation zum Erfolg zu verhelfen.»

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Kennzahlen

Swiss Steel Group	Einheit	2023	2022	Δ in %
Auftragsbestand	Kilotonnen	355	454	-21,8
Absatzmenge	Kilotonnen	1'375	1'663	-17,3
Umsatz	Mio. EUR	3'244,2	4'051,4	-19,9
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	2'363	2'438	-3,1
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	-40,9	217,0	-
EBITDA	Mio. EUR	-102,2	188,8	-
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-1,3	5,4	-
EBITDA-Marge	%	-3,2	4,7	-
EBIT	Mio. EUR	-199,8	73,0	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-287,7	21,3	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	-294,8	9,4	-
Investitionen	Mio. EUR	114,3	115,1	-0,7
Free Cash Flow	Mio. EUR	85,4	-53,7	-
	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	Δ in %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	828,6	848,2	-2,3
Eigenkapital	Mio. EUR	234,4	530,9	-55,8
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	353,5	159,8	-
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	n/a	3,9	-
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'933,2	2'386,0	-19,0
Eigenkapitalquote	%	12,1	22,2	-
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	8'812	9'857	-10,6
Capital Employed	Mio. EUR	1'372,4	1'646,8	-16,7
	Einheit	2023	2022	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ¹⁾	EUR/CHF	-0,10/-0,10	0,00/0,00	-
Eigenkapital/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0,08/0,08	0,17/0,17	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,230/0,060	0,348/0,202	-

¹⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile

²⁾ Per 31. Dezember 2023 sowie per 31. Dezember 2022



Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

– ENDE –

Für weitere Informationen:

Für Medienanfragen:

Anina Berger, anina.berger@swisssteelgroup.com, +41 41 581 4121

Für Analysten-/Investorenanfragen:

Burkhard Wagner, burkhard.wagner@swisssteelgroup.com, +41 41 581 4180

Über Swiss Steel Group

Swiss Steel Group hat ihren Hauptsitz in Luzern (Schweiz) und ist einer der weltweit führenden Produzenten von Spezialstahl-Langprodukten. Dank dem ausschliesslichen Einsatz von Stahlschrott in Elektrolichtbogenöfen ist die Gruppe eines der relevantesten Unternehmen in Europa in der Kreislaufwirtschaft und zählt zu den Marktführern im Bereich von nachhaltig produziertem Stahl (grüner Stahl). Swiss Steel Group besitzt ihre eigenen Produktions- und Vertriebsseinheiten in rund 30 Ländern und bietet dank ihrer starken lokalen Präsenz eine grosse Bandbreite an individuellen Lösungen in den Bereichen Edelbaustahl, rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl und Werkzeugstahl. Swiss Steel Group ist an der SIX Swiss Exchange kotiert, erwirtschaftete einen Umsatz von rund EUR 3 Mrd. im Jahr 2023 und verfügt über eine Belegschaft von rund 8'800 Mitarbeitenden.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile zu erwerben oder zu zeichnen. Dieses Dokument ist kein Prospekt wie vom Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) definiert und kein Prospekt nach anderen geltenden Gesetzen. Kopien des Dokuments dürften nicht an Rechtsgebiete gesandt, dort verteilt oder von dort versandt werden, wo dies verwehrt oder gesetzlich untersagt ist. Die hierin enthaltenen Informationen stellen kein Angebot und keine Aufforderung zum Verkauf oder Kauf von Wertpapieren in Rechtsgebieten dar, in denen ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung vor der Zulassung, Freistellung von der Zulassung oder die Qualifikation unter den Wertpapiergesetzen eines Rechtsgebiets gesetzeswidrig wäre. Das Angebot und das Kotieren von Wertpapieren findet ausschliesslich über und auf Grundlage eines Prospekts statt, der von der zuständigen Stelle genehmigt und veröffentlicht wird.

Eine Entscheidung über die Anlage in Wertpapiere der Swiss Steel Holding AG sollte ausschliesslich auf dem Prospekt basieren, der von der Swiss Steel Holding AG (die «**Gesellschaft**») zu diesem Zweck veröffentlicht wird.

Die Veröffentlichung oder Verteilung dieses Dokuments ist in den USA (einschliesslich ihrer Gebiete und Besitzungen, aller Bundesstaaten der USA und der District of Columbia), Kanada, Japan oder Australien oder jedem anderen Rechtsgebiet, in dem dies rechtswidrig wäre, nicht gestattet. Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Wertpapiere in solchen Ländern oder in jedem anderen Rechtsgebiet, in dem dies rechtswidrig wäre, zu zeichnen oder zu erwerben. Insbesondere sollten das Dokument und die hierin enthaltenen Information nicht in die USA oder an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder anderweitig übertragen werden. Die hierin erwähnten Wertpapiere wurden nicht unter dem US Securities Act von 1933, in seiner jeweils gültigen Fassung (der «**Securities Act**») oder den Gesetzen eines Bundesstaats registriert und werden das auch nicht und dürfen in den USA nicht ohne Registrierung oder eine Ausnahme zur Registrierung angeboten oder verkauft werden. Die Wertpapiere werden in den Vereinigten Staaten von Amerika nicht öffentlich angeboten.

Die hierin enthaltenen Informationen stellen kein Angebot an Wertpapieren für die Öffentlichkeit in Grossbritannien dar. In Grossbritannien wird kein Prospekt, der Wertpapiere der Öffentlichkeit anbietet, veröffentlicht. In Grossbritannien richtet sich dieses Dokument nur an (i) Personen, die qualifizierte Anleger sind und auch (ii) Anlageexperten gemäss Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (die «FSMA Order») sind; (iii) Personen gemäss Artikel 49(2)(a) bis (d), also «hochvermögende Gesellschaften, nicht inkorporierte Vereinigungen» etc. der FSMA Order, und (iv) Personen, denen zulässigerweise ein Angebot oder eine Aufforderung gemäss Abschnitt 21 des Financial Services and Markets Act 2000 unterbreitet oder zugeleitet werden kann (wobei alle solche Personen zusammen als «relevante Personen bezeichnet werden»). Die Wertpapiere stehen nur relevanten Personen zur Verfügung und alle Einladungen, Angebote oder Vereinbarungen zur Zeichnung, zum Kauf oder dem anderweitigen Erwerb solcher Wertpapiere richten sich nur an diese relevanten Personen. Alle Personen, die keine relevante Person sind, sollten nicht auf Basis dieses Dokuments oder seines Inhalts, handeln oder sich darauf verlassen.

In allen Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (jeweils ein «relevanter Staat») richtet sich dieses Dokument nur an qualifizierte Anleger in diesem relevanten Staat im Sinne der Prospektverordnung.

Diese Veröffentlichung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, z.B. Aussagen, die Begriffe wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «prognostizieren», «projizieren», «können», «könnten», «werden» oder ähnliche Ausdrücke enthalten. Solche zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, sodass sich die tatsächlichen Ergebnisse, die finanzielle Lage, Entwicklung oder Performance der Swiss Steel Holding AG beträchtlich von denen unterscheiden können, die explizit oder implizit in diesen Aussagen vorausgesetzt werden. Angesichts dieser Ungewissheiten sollten sich Leser nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Swiss Steel Holding AG übernimmt keine Verantwortung für die Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen oder die Anpassung solcher Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Nicht zur Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung, ob ganz oder teilweise, direkt oder indirekt, in den USA, Kanada, Japan oder Australien oder einer anderen Gerichtsbarkeit, in der die Freigabe, Veröffentlichung oder Verteilung ungesetzlich wäre.

Über den gesetzlichen Anspruch hinaus hat die Swiss Steel Holding AG keine Absicht oder Verpflichtung, diese Veröffentlichung oder Teile davon (einschliesslich zukunftsgerichtete Aussagen) nach dem Datum dieses Dokuments zu aktualisieren oder zu überarbeiten.

Weder der Verwalter noch seine Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen oder ihre jeweiligen Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden, Berater, Agenten, Allianzpartner oder jede andere Entität oder Person übernehmen Verantwortung oder Haftung oder leisten ein Versprechen, eine Gewährleistung oder Zusicherung in Bezug auf die Wahrheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Billigkeit der Informationen oder Ansichten in dieser Ankündigung (oder darüber, ob Informationen aus der Ankündigung ausgelassen wurden) oder andere Informationen in Bezug auf den Konzern, seine Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen, ob schriftlich, mündlich oder in visueller oder elektronischer Form, egal auf welche Weise übermittelt oder zur Verfügung gestellt, oder für jedwede Verluste, die durch den Einsatz dieser Ankündigung oder ihrer Inhalte oder sonstwie im Zusammenhang mit ihr entstehen. Dementsprechend lehnen der Verwalter und die anderen oben erwähnten Personen im vollständigen Rahmen des angewendeten Rechts jegliche Haftung ab, sei dies aus unerlaubten Handlungen, aus vertraglichen Gründen oder sonstwie in Bezug auf diese Ankündigung und/oder eine solche Aussage.